

Timmys T-Shirt

Letztes Jahr an Fronleichnam kam meine Brieffreundin Sophia zu Besuch. Unsere ganze Familie ging wie jedes Jahr zur Fronleichnamsprozession. Sophia ist nicht getauft. Sie konnte nicht verstehen, warum dieses kleine Stück Brot, die Hostie in einer prächtigen goldenen Monstranz durch die Straßen getragen wurde. Zuerst wusste ich auch nicht, wie ich ihr das erklären sollte, aber dann fiel mir die Sache mit Timmys T-Shirt ein.



Timmy wohnte in unserer Straße und wir mochten ihn alle. Er war schon 12 und er konnte Fußball spielen wie kein anderer. Aber er war kein Angeber und er spielte fair. Fouls und krumme Tricks – so etwas hatte er nicht nötig. Sogar die Mädchen fanden ihn süß, weil er so spitzbübisch grinste und weil er sie keine dummen Puten nannte wie die anderen Jungs. Timmy war auch nett zu meinem Bruder Bobby. Bobby ist erst fünf und kann noch nicht so schnell laufen und so geschickt kicken wie die anderen Jungs in unserer Straße, aber er spielt gerne Fußball. Anfangs ging er immer mit auf den Fußballplatz, aber keiner wollte ihn in der Mannschaft haben. Das konnte ich verstehen, denn Bobby war für seine Mannschaft kein Gewinn und das Tor traf er so gut wie nie.

Also saß Bobby am Spielfeldrand und jubelte seinem Star zu:

Timmy. Sobald Timmy ein Tor schoss, tanzte er wie ein

Indianer beim Kriegstanz und kriegte sich kaum ein vor Freude. Wenn das Spiel abgepfiffen wurde und die anderen verdreht, verschwitzt und erschöpft nach Hause schlichen, ging Timmy oft zu Bobby hin und sagte: »Na, mein größter Fan, machen wir noch ein Spielchen?« Und dann kickten die beiden noch ein bisschen durch die Gegend, bis meine Mutter ungeduldig fragte, wo Bobby denn bleibe und ich ihn holen musste.

Dann ist Timmy weggezogen. Sein Vater wurde in eine andere Stadt versetzt. Wir vermissten ihn alle sehr. Aber am meisten vermisste ihn Bobby. Bei ihrem letzten Spiel hat Timmy meinem kleinen Bruder sein T-Shirt geschenkt, wie man das bei den großen Fußballstars im Fernsehen immer sieht. Als ich Bobby holen musste, hörte ich noch, wie Timmy Bobby versprach, dass er ihn ganz bestimmt besuchen kommen würde.

Timmys T-Shirt hat einen Ehrenplatz in Bobbys Schrank bekommen. Manchmal beobachte ich ihn, wie er es herausholt und dabei lächelt. Ich weiß, dass er dann an Timmy denkt und daran, dass er einen echten Freund hat, auch wenn er weit weg ist. Bobby erzählt oft, wie sehr er sich darauf freut, wenn Timmy ihn besuchen kommt und sie wieder zusammen Fußball spielen. Meine Mutter versucht ihm das immer ein bisschen auszureden. Aber ich glaube auch, dass er irgendwann vor der Tür steht, weil Timmy ein Junge ist, der seine Versprechen hält.

Sophia hat aufmerksam zugehört. Was Timmys T-Shirt mit Fronleichnam zu tun hat, wollte sie nun wissen. Ich glaube, dass auch Jesus irgendwann zu seinen Freunden zurückkommen wird. Beim letzten Abendmahl hat er mit ihnen Brot gegessen. Und er hat sie aufgefordert immer an ihn zu denken, wenn sie wieder miteinander Brot essen.

Deswegen hat dieses kleine Stück Brot, die Hostie, einen Ehrenplatz bekommen.

Stefanie Schwab